

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei
Taxele post. plătite in numerar of
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/93

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Vit. Viliș.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pleșnei 2
Fernsprecher: 16-39. Volkshand-Rente: 87.119

Folge 110. 28. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 16. Sept. 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Rumänischer Seerführer vom Führer ausgezeichnet

(DNB) Der Führer verlieh dem Oberbefehlshaber einer rumänischen Armee, Generaloberst Petre Dumitrescu, der sich bei der Einnahme der Hafenstadt Anapa, durch seinen persönlichen Einsatz und die sichere Führung seiner Truppen besondere Verdienste erworben hat, das Ritterkreuz des E.K. Generaloberst Dumitrescu erklärte, er empfinde es als eine heilige Verpflichtung mit der deutschen Wehrmacht bis zum Endsieg zu kämpfen.

Schürfrecht auf Gold und Silber

(DNB) Durch ein im Amtsblatt Nr. 211, vom 10. September 1942 veröffentlichtes Dekret des Wirtschaftsministeriums wurde der rumänischen Bergwerks A. G. „Miga“ mit dem Sitz in Bularăst auf die Dauer von drei Jahren das ausschließliche Schürfrecht für Gold, Silber und Verbindungen in folgenden Gebieten gewährt:

Scamina-Turda, Mogos-Alba, Tebea und Luncoiu de Jos, Hunedoara und Bucium alle im Ausmaß von je 100 ha.

Neues Arbeitsgesetz in den USA

Washington. (DNB) In den USA wurde ein neues Arbeitsgesetz erbracht. Diesem zufolge können alle arbeitsfähigen Männer zwischen dem 17-50. und arbeitsfähigen Frauen zwischen dem 21-35. Lebensjahr zeitweis des Staates zu Arbeit herangezogen werden.

100.000 indische Studenten am Freiheitskampf beteiligt

London. (DNB) Laut Bericht des britischen Informationsdienstes, gab die britische Regierung bekannt, daß an dem gegenwärtigen Freiheitskampf Indiens über 100.000 indische Studenten teilnehmen. Der Kampf ist der Studenten, konnte auch durch die Drohung betreffs Ausschluß aus den Hochschulen, nicht gedämpft werden.

Sei sparsam!

Der Soldat im Felde begnügt sich trotz schwersten Kampfes, den er täglich führen muß, seit Jahr und Tag mit einem bescheidenen „Eintopfgemisch“. Bedenke lieber Volksgenosse, daß Dir bei halber ruhigen Arbeit im Hinterland, die Dir der Soldat an der Front ermöglicht, auch kein ausgiebigeres Mittagmahl gebührt. Deshalb sei sparsam bei den Einkäufen von Lebensmitteln.

Deutsche Truppen im Südteil der Stadt Stalingrad eingedrungen

Feindliche Entlastungsangriffe im Norden und Rischew blutig abgeschlagen

Führerhauptquartier 13. September. Berlin. Das DNB gibt bekannt: Am Teres durchbrachen deutsche Truppen mehrere festungsartige feindliche Stellungen. Vor Stalingrad kämpften sich die Angriffstruppen trotz des zähen feindlichen Widerstandes nach der

Erfürmung zahlreicher Kampfanlagen weiter gegen den Stadtkern vor und drangen in den Südtail der Stadt ein. Entlastungsangriffe des Feindes von Norden wurden abgewiesen. Starke Kräfte der Luftwaffe unterstützten an den Brennpunkten der

Schlacht die Kämpfe des Heeres, bombardierten bei Tag und Nacht die Stadt wodurch ausgedehnte Brände hervorgerufen wurden.

Im Raum von Rischew griff der Feind von neuem an mehreren Stellen an.

Alle Angriffe wurden in harten Kämpfen unter hohen Verlusten des Feindes abgeschlagen.

An der Wolchow-Front wurden durch ein starkes Vortruppunternehmen zahlreiche feindliche Kampfstände zerstört und ein feindliches Bataillon vernichtet.

Südlich des Ladoga-Sees und an der Neva brachen feindliche Angriffe im deutschen Abwehrfeuer zusammen. 11 Panzer und 8 Ueberseeboote wurden dabei vernichtet.

Große Geleitzugschlacht im Gange

18 Schiffe mit 121.500 BRT versenkt

Führerhauptquartier 13. September. Berlin. Das DNB gibt in einer Sondermeldung bekannt:

Deutsche U-Boote versenkten im Sanktlorenz-Strom, an der kanarischen Küste, im Atlantik und vor Afrika aus Geleitzügen und in Einzelgabeln, in harten Kämpfen 18 Schiffe mit 121.500 BRT, ein weiteres Schiff wurde torpediert. Darüber hinaus ist zur Zeit im

Atlantik eine Geleitzugschlacht großen Umfangs im Gange.

Der Sanktlorenz-Strom ist der wasserreichste Strom Nordamerikas hat eine Länge von 1870 Kilometer zwischen den USA und Kanada. Er hat die größte Strommündung der Welt. Große Dampfer können bis Montreal und weiter noch weiter aufwärts verkehren.

Japanische Erfolge in Tschungting-China

Tokio. (DNB) Die japanischen Erfolge in den beiden chinesischen Provinzen Tschungking und Kiangsi sind weitgehend entgegen den Presseberichten der Amerikaner und Engländer, die behauptet sind, diese Erfolge als gering hinzustellen. Tatsache

ist, daß die in diesen Räumen befindlichen chinesischen Armeen zum Teil aufgefert ben wurden und sich aus den beiden Provinzen zurückgezogen haben, die von den Japanern besetzt wurden.

Französische Presse Brandmarkt Britischen Überfall auf Madagaskar

Paris. (DNB) Die französische Presse befaßt sich mit größter Empörung mit dem britischen Überfall auf Madagaskar. Diese ist in dem einen französischen Blatte in folgenden Worten zusammengefaßt:

„Die Gräber von Rouen sind noch nicht geschlossen und schon folgt der unschämte britische Überfall auf Madagaskar.“

Wie aus demselben Blatte zu ersehen ist, beklagen die französischen Truppen auf der Insel den britischen Eindringlingen Widerstand und verursachten ihnen bedeutende Verluste.

„Le Journal“ brandmarkt den Überfall des gewesenen Verbündeten und weist darauf, daß die französischen Truppen auf Madagaskar

auf der französischen Ehre keine Scharte lassen.

„Moniteur“ aber ist besonders verärgert, daß die Briten die Bewohner von Madagaskar zum Verrat aufforderten.

Kanadischer Abgeordneter fordert:

Keine zweite Front — sondern Führer

Amsterdam. (DNB) In einer Sitzung der kanadischen Kammer, ließ sich der Abgeordnete Harry, darüber aus, was der Alliertem zur Gewinnung des Endsieges fehle. Dabei forderte er nicht eine zweite Front, oder eine weitere Unterstützung des Sowjets,

sondern einen Führer.

Dieser Führer, erklärte Harry, sei einzig und allein Roosevelt. Das englische Kanada fordert somit Roosevelt zu seinem Führer, fordert, daß Churchill sich dem Diktator Roosevelt unterordne.

Verdunkelungsübungen

am 15. und 18. September in Arab

Arab. Am 15. September findet in der Zeit von 20.30 Uhr und am 18. September von 21 Uhr je eine Verdunkelungsübung statt. Beim Alarmzeichen sind alle Innen- und Außenbeleuchtungen zu löschen und die Bewohner haben sich in die Unterstände zu begeben. Die Fahrzeuge dürfen nur mit abgedeckten Lichtern verkehren. Übertretungen in dieser Hinsicht werden gerichtlich verfolgt.

Wer Brot hat, muß sein Lebensmittelbüchel vorlegen

Arab. Das hiesige Versorgungsamt fordert die Besitzer von Brotmehl auf, ihr Lebensmittelbüchel zwecks Vermeidung der darin befindlichen Brotbans vorzulegen. Versäumer verfallen einer harten Strafe.

Zur Orientierung wird mitgeteilt, daß jeder je Kopf und Tag (die Woche mit 5 Tagen gerechnet) 133 Gramm Mehl bis zum 1. August aufzubewahren darf.

Island an die USA vermachert

Kopenhagen. (DNB) Laut Meldung der Dänischen Telegrammentur haben Churchill und Roosevelt sich darin vereinbart, die Kontrolle über Island endgültig den USA zu überlassen. Begründet wurde dies damit, daß die Insel eigenlich zur westlichen Halbkugel gehört.

Krankentassenbüchlein einreichen

Arab. Die hiesige Krankenkasse fordert alle Inrenten die ihre Gebühren in Form von Stempelmärken entrichten auf, ihre Krankentassenbüchlein zwecks Enttragung des jährlichen Stempelmärkes in der Krankenkasse, 2. Stock ab 18. September vorzulegen.

Wichtig für Flüchtlinge aus Nordseegebirgen

Das Justizministerium hat den Termin für die Beweiserbringung der rumänischen Staatsbürgerschaft der aus den adriatischen Gebieten stammenden Einwohner bis zum 23. September verlängert.

Mit einer Ladung Sprengstoff im Mund ging er in den Tod

Einem 70-jährigen Seemannsarbeiter verübte der 70-jährige Grubenarbeiter Valentin Saburini. Er nahm eine Ladung Sprengstoff in den Mund, den er zur Entzündung brachte. Sein Kopf wurde ihm in winzige Teile gerissen. Saburini war im Salzbergwerk in Almaslatina tätig.

Juden müssen bei Reisen Kautions erlegen

(BR) Juden, die um Reisebewilligungen ansuchen, haben ihre diesbezüglichen Gesuche an die Judenagenturen in Rumänien zu richten und gleichzeitig für jeden Tag ihrer Reise, wobei der Tag der An- und Abreise ungerchnet wird, je 1000 Lei zu hinterlegen. Wird das Gesuch nicht genehmigt, erhalten die Juden das Geld wieder zurück.

Gute Ernte in Finnland

Helsinki. (DNB) Die finnische Ernte geht zu Ende. Sie kann als sehr gut bezeichnet werden. Städt. Bevölkerung und Soldaten halfen den Bauern bei der Einbringung der Ernte, ebenso waren viele Kriegsteilnehmer. Mit vereinter Kraft ist es gelungen die Ernte innerhalb kurzer Zeit vollständig unter Dach zu bringen.

Neue Methoden zur Beschleunigung des Raubverfahrens

(SZ) Wie jetzt bekannt wird, befaßt sich der Privatdozent Dr. Julius Fagras von der Universität Szeged mit ausgedehnten Versuchen betreffend die Beschleunigung der Ausmästung von Schweinen, Gänsen und Kaninchen nach einem besonderen Verfahren. Es konnte festgestellt werden, daß dieses Verfahren eine Gewichtszunahme über den gewöhnlichen Mastverlauf bei Schweinen von 20 kg, bei Gänsen von 14 kg und bei Kaninchen von 1,3 kg ergab.

Menschenmangel in Australien

Ankara. (DNB) Der australische Premier kündigt auf Jahresende das Einsetzen einer regelhaften Krise wegen Menschenmangel an. Australien benötige nicht weniger als 130.000 Frauen und Männer für die Kriegswirtschaft, außerdem fehle es auch an erforderlichen Transportpersonal. Wenn diese Kräfte nicht von irgendwoher eingewandert würden, werde die Krise unabwendbar sein.

Britische Angst vor Marshall Rommel

Ankara. (DNB) Die vermehrte Aktivität der Waffentrostkräfte an der Nordafrikafont, wird von den Engländern mit größter Aufmerksamkeit und stichtlicher Besorgnis verfolgt. Doppelbrüngen der britischen Nachrichten bringen die Kombinationen über die Art der „Rommel-Offensive“ die eventuell als Frontalangriff auf einer Breite von nur 30 bis 40 km zu erwarten ist. Andererseits müsse man mit einem Angriff von

der Meeresseite hat ja sogar von Afrika aus rechnen.

Rommel, so verkündete der britische Rundfunk, sei ein Überführer mit großem Willen. Was er plane englische Meldungen behaupten, daß das Kräfteverhältnis beiderseitig ausgeglichen sei, jedoch müsse den Achsenruppen größere Schlagkraft zugemutet werden.

Stalin hat aus den Russen bolschewistische Maschinen gemacht

Moskau. (DNB) Der Korrespondent der Schweizer Zeitung „Die Tat“ Paul Werner veröffentlichte in der „Schweizerische Post“ und stellte darin unter anderem fest:

Ich bin bisher in Russland nie das Gefühl losgeworden, als würden diese Menschen in gewissem Sinne wie im Traum umzuwandeln. Sie tun, ein jeder, was man ihn hinschickt, genau das, was sie müssen. Es gibt kein Abweichen nach oben oder unten, nach links oder rechts. Man muß sich vorsetzen, welche feilsche Wirkung es auf das Gehirn eines Menschen auf die Dauer ausübt, wenn es in einer Stadt mit etwa 10.000 Einwohnern nur eine — ich muß schon sagen: Friseurfabrik gibt, nur eine Milchfabrik. Vielleicht hundert Friseure, hundert Schuhmacher und hundert Milchfrauen bedienen dort am laufen-

den Band ihre Kunden“.

Ich habe gesehen, wie weit eine solche Methode den Menschen bringen kann, und es wird eine der schwerigsten, wenn nicht die schwerste Aufgabe der Deutschen sein diese Leute wiederum zum Leben zu erwidern. Ich habe die feste Überzeugung gewonnen, daß hinter der überall zu beobachtenden und für unsere europäischen Begriffe unvorstellbaren Gelassenheit auch das Geheimnis des Widerstandes verborgen liegt, den jeder einzelne bolschewistische Soldat gegenüber dem Angreifer an den Tag legt.

Der Russe ist einfach eine bolschewistische Maschine geworden, die sich dort einsetzen läßt, wo man sie braucht. In der Fabrik, in der Kolchose oder auf dem Schlachtfeld. Und die so lange arbeitet, bis der Motor zerfallen ist.

Britenminister für Indien erklärt:

Gandhi ist der „Hauptlaboteur“

Wieder Versprechungen für — nach dem Kriege

Stockholm. (DNB) In der gestrigen Unterhausdebatte wurde die Debatte über Indien mit der Rede des Ministers für Indien, Amery, abgeschlossen. Wie er ausführte, begann Gandhi, den er „Hauptlaboteur“ nannte, gleich nach der Abreise des britischen Trupps mit seiner gefährlichen Politik. Alles wurde sorgfältig vorbereitet, was nicht nur Indiens alltägliches Leben ins Stocken bringen sollte, sondern auch die Verteidigung des Landes und Chinas Unterstützung, unmöglich gemacht hätte.

So war die Zerstörung von 300 Bahnhöfen vorgesehn. Gelungen ist, 24 Eisenbahnzüge zur Entgleisung zu bringen und allein in der Provinz Bihar wurden 65 Volkzeitungen zerstört. Indien, erklärte Amery, werde den Rang eines großen Commonwealth erhalten, aber erst — nach dem Kriege. Mit den Kongressführern, schloß der Minister seine Ausführungen, können erst Verhandlungen geführt werden, wenn sie sich eines bessern besinnen.

20 Millionen „Kranke“ BRZ der Alliierten

Wien. (DNB) Wie ein amerikanischer Fachmann aus Schiffsfahrtskreisen erklärt, befinden sich ungefähr 20 Millionen BRZ Schiffsraum der Alliierten, die im Verlaufe des Krieges beschädigt wurden in dem verschiedenen Dock zur Durchführung von notwendigen Reparaturen. Durch

diese ungeheure Menge reparaturbedürftiger Schiffe wird nicht nur eine außerordentliche Anzahl von Dock in Anspruch genommen, sondern auch viele wichtige Fachkräfte entzogen, die für den Neubau von Schiffen dringend benötigt werden.

Deutsches Lehrlingsheim in Arab

Arab. Am Anfang des vergangenen Schuljahres wurde, wenn auch mit Schwierigkeiten, in unserer Stadt die deutsche Berufs- u. Fachschule (Lehrlingschule) ins Leben gerufen. Wie notwendig dies war beweist der Umstand, daß im ersten Schuljahr 76 deutsche Lehrlinge, diese völkische Lehrlingschule besucht haben und von tüchtigen Fachmännern in ihrer Muttersprache und in ihrer auszubildenden Fächern unterrichtet wurden.

mit der Volksgruppenführung sich entschlossen ein deutsches Lehrlingsheim in unserer Stadt aufzuziehen und eingerichtet, in diesem Lehrlingsheim wird Sorge getragen, daß die Lehrlinge in ihrer Hinsicht so erzogen und gepflegt werden, wie das einem deutschen Menschen zugehört und wie die heutige große Zeit es von ihm verlangt.

Um aber den von der Umgebung stammenden Jungen die in Arab einen Beruf erlernen wollen, eine gute Unterkunft und Verpflegung sich zu verschaffen, hat die Hauptverwaltung der DAB im Einvernehmen

Das Lehrlingsheim wird in kürzester Zeit seine Tätigkeit aufnehmen.

Bauer sein, heißt Kämpfer sein und als Kämpfer stets gerüstet sein! Das Rüstungszeug für den Bauern gibt die Deutsche Landwirtschaftsschule!

Kürze Nachrichten

Deutsche Gebirgsjäger erklimmen im Kaukasus mehrere wichtige Passhöhen bis zu 4000 Meter im Schneesturm.

In Bukarest ist der gewesene Minister Constantin Weizner im Alter von 88 Jahren gestorben. Er gehörte einerzeit zum politischen Kreis um Peter Carp und Maghiolan und war nach dem Kriege unter Abrescu Minister.

Die Auffstellung der jüdischen Division in Palästina stößt auf große Schwierigkeiten, weil die meisten Juden kein Gewehr in die Hand nehmen wollen und beflüchten an die Front geschickt zu werden.

Nachdem die Frontsoldaten nicht ruhen, was sie mit dem von zuhause erhaltenen Geld dort anfangen sollen, wurden alle Geldsendungen an Frontsoldaten mit der Post eingestell.

(R.) Auf Befehl des Staatsführers Marschall Antonowitsch wurde die Textilfabrik Jusuf in Galatz mit einer Million Lei bestraft, weil sie sich gewerkschaftlich hatte, Bauarbeiten an eine Gewerkschaft abzugeben.

Das Innenministerium hat beschlossen, auf allen Hauptlinien des Eisenbahnnetzes die Freisbewilligungen wieder einzuführen.

In Bukarest wurde gestern die Fernseh-Ausstellung eröffnet und die Besucher konnten zum ersten mal Fernsehen.

Die Postgeneraldirektion erstattete gegen den Beamten Dragila Murgurel wegen Pervertierung von 30.000 Lei die Strafanzeige.

Am heutigen Dienstag laufen die Sommerferien der Gerichtsstellen ab.

Die GPR-Generaldirektion bewilligte für die Fahrt auf den Automotorjügen Nr. 31 und 32, zwischen Sinato-Kronstadt und zurück eine 50-prozentige Fahrpreisbegünstigung.

Der Temeschburger Beamte Traian Mucica wurde den Kriminalbehörden übergeben, weil er 103.025 Lei von jenem Unternehmen bei dem er bedienstet war, entzogen hat.

In unserem Ackerbauministerium rechnet man damit, daß von der heurigen Weinlese 5000 Wagen Wein nach Deutschland ausgeführt werden können.

Die Weinbaudirektion unseres Ackerbauministeriums hat verfügt, daß Essig ausschließlich aus Dirktträgern erzeugt werden könne.

Der finnische Ministerrat, der das Land in 102 Luftschutzbezirke einteilt, verpflichtet alle Einwohner vom 16. bis zum 60. Lebensjahre zum Luftschutzdienst.

In Bukarest wurden wegen Nichterhaltung der Verbundungsvorschriften 140 Personen vor das Kriegsgericht gestellt. Dasselbe geschah auch mit 25 Kraftwagenfahrern, die ihre Fahrzeuge nicht abblenden. (BR)

Auf dem gestrigen Temeschburger Wochenmarkt haben die Schweinepreise wieder angezogen. Fleischschweine kosten 160, Ferkelschweine 165-175, Schaf 40-45 und Schlachttücher 38-40 Lei das 100 Kilogramm Gewicht.

In Stockholm wurden 2 Soldaten der königlichen Garde wegen Spionage zu Gunsten der Sowjets, verhaftet. (R)

Schulnachrichten

Einschreibung in den einj. Handelskurs- und Lehrlingschule

Die Einschreibung in den einj. Handelskurs- und die Berufsschule werden bis zum 16. d. M. in der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule vorgenommen. Alle deutschen Lehrlinge, die in Arab im Lehrvertrage stehen, haben die Arab-Berufsschule zu besuchen.

Achtung Schüler und Schülerinnen der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule!

Schüler und Schülerinnen der Altersklassen 1927-1928 haben bis 15. September die Beschleunigung über den geleisteten Fortschritt zu besorgen und bis zum 15. September L. S. bei der Schulleitung abzugeben. Die Bescheinigungen müssen vom Kreisleiter und Baumführer gezeichnet sein und sind nur dann gültig, wenn sie beide Unterschriften tragen.

Die Schulleitung

Achtung Ackerbauerschüler!

Die Absolventen des ersten Jahrganges der d. u. s. y. n. Landwirtschaftsschule in Boileg werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich für die Aufnahme in den zweiten Jahrgang bis 15. September in der Schule oder in der Gebietsdienststelle Banat der Deutschen Bauernschaft Temeschburg, L. Complay No. 7 anmelden müssen.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang können sich auch Schüler unter 16 Jahren melden wenn sie die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung bestanden.

Die Schulleitung

Frontgrüße an die Heimat

Nachstehende Soldaten grüßen aus der unendlichen, trockenen russischen Steppe ihre Lieben in der Heimat: Jakob Wagner, Bill B.; Fidel Scheible, Friedrich; Peter Reinert, Josef Unterwöger, Sippa; Ignaz Wils, Blumenthal; Hubert Wersdorf, Michaela; Peter Winmann, Neubachgenowa; Anton Scherer, Neupnat; Valentin Halm, Leonhard Ebale, Stöbling; Anton Grünzweig, Brudenau; Otto Göh, Marienfeld; Hans Sabath, Hans Strömattler, Josef Sborz; Nikolaus Robina, Grabatz; Alexander Sachmüller, Alfred Theil, Emanuel Compla, Hermannstadt; Martin Ritz, Broos.

Den der Offfront ging uns nachstehendes Schreiben unseres Volksgenossen Hans Thelmann zu:

Sehr geehrte Blattverwaltung!

In erster Reihe danke ich Ihnen herzlich für die Zusendung Ihres Blattes. Ich b. g. i. e. h. e. Ihr „Volkblatt“ seit ungefähr 2 Monaten und muß sagen, daß ich einen Brief von zuhause oft nicht mit größerer Angebot und Sehnsucht erwarte, als Ihr Volkblatt. Es bringt mir gl. i. c. h. die Neuigkeiten aus der ganzen Heimat und aus dem Weltgeschehen. Wenn die Fr. d. p. o. s. t. auch spät abends ankommt, so wird das „Volkblatt“ noch bei Kerzenlicht unter der Bettdecke von mir und den Kameraden glücklich durchgelesen.

Gleichzeitig bitte ich Sie meine, sowie die Grüße meiner unten angeführten Kameraden des Inf. Reg. dt. wir seit Anfang im Einsatz sind und auch weiter unsere Pflicht erfüllen, so wie dies der Staatsführer und unser Volksgruppenführer von uns verlangt, an alle Verwandten, Bekannten Freunde und Freundinnen zu übermitteln: Rorp. L. R. Hans Thelmann, Hermannstadt, Ernst Heinrich Beschling; Adalbert Bus, Nikolaus Dornau; beide aus Gafsch; Michael Walbert, Schyca; Peter Kreischen, Dejan; Nikolaus Geiger, Stöbling; Michael und Anton Genswein, Morawitz; Jakob Warabitsch, Loibada; Michael Bienerth, Burgberg und Peter Seimetz, Gafsch.

Die Strafe des Araber Korbfl. d. t. r. s. Antal Mahcz der wegen Fehlen der Bretelste zu 5 Jahren Lagerhaft verurteilt worden war, wurde auf einen Monat Lagerhaft herabgesetzt.

Der Doppelraubmord bei Johannisfeld aufgeklärt

Zwei Dienstmädchen, die nachhause gehen wollten, wurden ausgeraubt und ermordet

Wir berichteten in unserer letzten Folge, daß man in einem Brunnen bei Johannisfeld die Leichen zweier Frauen fand, deren Hände auf den Rücken gebunden und mit schweren Ziegelsteinen beschwert waren. Die seitens der Temeschburger Staatsanwaltschaft eingeleitete Untersuchung stellte fest, daß es sich um die aus dem Szallergebiet stammenden Dienstmädchen Elisabeth Csiki, 30 Jahre alt, aus Nitro welche bei Ludwig Helfrich in Temeschburg bedienstet war und um Rosalia Janosi aus Neumarkt, die bei Leopold König bedienstet war, handelt. Die zwei Dienstmädchen wollten über die Grenze nachhause gehen und hatten auch ihre Ersparnisse bei sich.

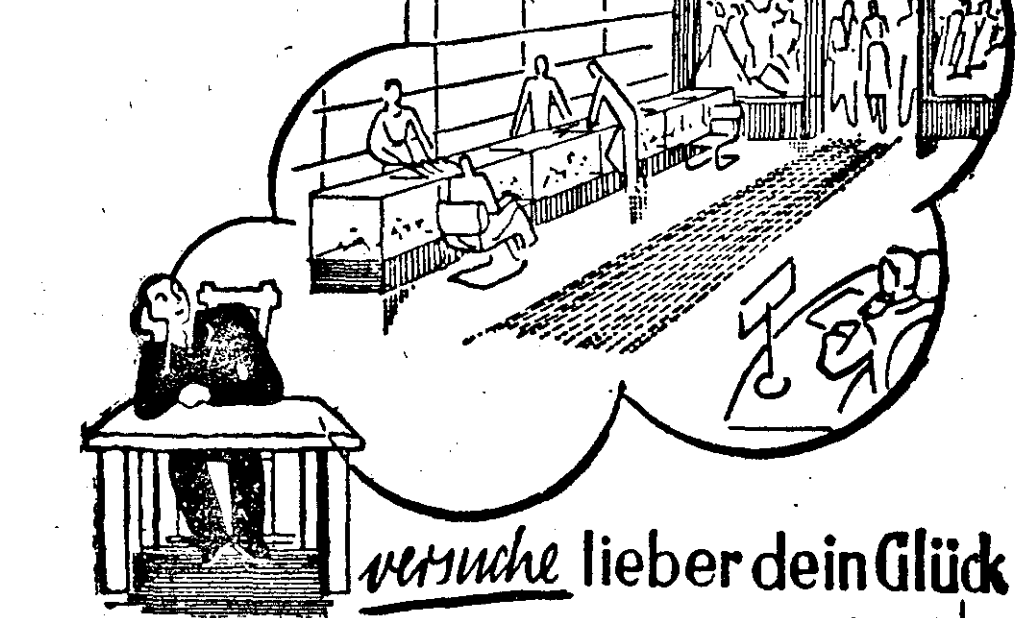
Der Einwohner in Fom Peter Bukofaw und dessen Tochter Elisabeth, die sich mit Schmuggel beschäftigt, erklärten sich bereit, die Dienstmägde in das serbische Banat hinüberzuschmuggeln, von wo sie dann nach Ungarn gehen können. Nachts sollte das Vorhaben ausgeführt

werden. Man hatte die Grenze schon fast erreicht und gelangt zu jenem Brunnen in der Gemarkung von Johannisfeld. Dort wurden die beiden plötzlich überfallen und ihr Geld sowie Kleider beraubt. Hierbei soll auch der Unteroffizier der Grenzwaache Janase Basila mitgewirkt haben.

Nach erfolgtem Raub wurden die Frauen gefesselt und nachdem man an ihre Hände noch Steine gebunden hatte, in den Brunnen geworfen.

Die Raubmörder wurden verhaftet. In Haft befindet sich auch jener Unteroffizier, der einstweilen leugnet, sich an dem Mord beteiligt zu haben. In Gewahrsam wurden auch noch mehrere Personen genommen, die in die Mordaffäre verwickelt sind. So in erster Reihe der Halbbruder Bukofaw, Georg Veria aus Serbisch-Sankt-Martin, und Stefan Farlas und Stefan Boros aus Ungarisch-Sankt-Martin. Die Nachforschungen dauern noch an.

Es lohnt sich nicht zu träumen.



versuche lieber dein Glück

Sein Traum war immer sich eine „gute Existenz“ zu schaffen, sein eigenes Geschäft zu haben, aber alles blieb nur ein Traum. Schreite zur Tat, spiele Lotterie und Du wirst Erfolg haben.
DIE 28. LOTTERIE VERTEILT:
34.000 GEWINNE
IM WERTE VON
256.310.000 LEI
NEBST 50 TROSTPREISEN IM WERTE VON
10.000.000 LEI



DIE STAATS LOTTERIE

AM 1. UND 2. OKT 1942
ZIEHUNG DER 1. KL.

Exemplarische Bestrafung eines bestechlichen Beamten

Bukarest. (N. N.) Der Staatsführer Marschall Antonescu hat angeordnet, daß der Beamte am Stadthaus von Bukarest Lucian Tragomirescu, der bei Bestechung auf fetter Lat erfaßt wurde, fünf La-

ge gefesselt in der Stadthaushalle und die nächste im Keller der Polizei verbringen muß. Erst nachher wird er dem Gericht zwecks Untersuchung und Aburteilung übergeben.

Auch Kuhhörner u. Pferdehufe blockiert

(BE) Auf Grund einer im Amtsblatt Nr. 211 vom 10. September 1942 veröffentlichten Verfügung des Wirtschaftsministeriums werden mit sofortiger Wirkung zur Verfügung des Schirmherrschaftsrates alle Schweinehörner, sowie die Haare von den Wädhnen und Schwänzen der Pferde, die sich bei den Züchtern, in der Schlachthöfen, Gerbereien und bei

Ausfuhrfirmen befinden, blockiert. In gleicher Weise und unter denselben Bedingungen werden bei den Erzeugern alle Hörner und Hufe von Pferden und Rindern, sowie die Federn und Flaumensebern von Geflügel blockiert. Die blockierten Artikel dürfen nur durch den Schirmherrschaftsrat veräußert, veräußert oder gekauft werden.

Gut rasiert - gut gelaunt!
ROTBART

Aus der Volksgruppe

Vorklasse für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten

Die Preßstelle der Volksgruppenführung teilt mit: Die sog. Vorklassen für Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten werden auch im kommenden Schuljahr eingerichtet. Darüber hinaus wird auch an der Kindergärtnerinnenbildungsanstalt in Kronstadt eine Vorklasse aufgestellt. Die im Schulamt vorliegenden Meldungen hierfür werden zur Kenntnis genommen und auf Grund derselben erfolgt Mitte Oktober die Einberufung der Auswahlprüfung.

Die Wolga als Zufuhrader ausgeschaltet

Berlin. (DNB) Die zweite Stelle, an welcher die deutschen Truppen die Wolga erreichten, befindet sich 15 Kilometer südlich Stalingrad. Da sie aber nördlich der Stadt das Wolgafufer in einem Abschnitt von 50 Kilometer besetzt halten, hat die Wolga als Zufuhrader nach Moskau und den Nordsojets ihre Bedeutung gänzlich verloren.

13.000 Liter Speiseöl versteckt

Bukarest. (BT) Die Kontrollorgane zur Unterdrückung des Wuchers fanden beim Kaufmann B. Gadgiadurian 13.000 Liter Speiseöl, 1500 kg Weizenmehl, mehrere Säcke Weizen sowie große Vorräte an Reis, Kaffee und Zucker versteckt. Auch einige Kunden wurden angetroffen, die für 1 Liter Öl 360 Lei zahlten. Die Ware wurde beschlagnahmt und Gadgiadurian dem Gericht übergeben.

Schlachten von Rälbern gestattet

(EP) Das Staatssekretariat für Versorgung hat das Schlachten von Rälbern bis zu 3 Monaten im Rahmen eines bestimmten Kontingents gestattet. Schweine im Gewicht von 100 Kilo müssen nach wie vor adgehäutet werden.

SPORT

Temeschburg. Um den Alexander-Pokal spielen gestern auf der hiesigen Electrica-Bahn Progressul-Banatul mit dem Ergebnis 3:2 (3:0) Bukarest. Im Meisterschaftsspiel erreichte Juventus gegen Carmin 3:0 (1:0)

Berlin. In ein an Übungswettspiel schloß die Deutsche Auswahlmannschaft der Litwitzer Auswahlmannschaft 9 Tore.

Laut Gazeta Sporturilor unterbleibt heute der Wettbewerb um die Bandenrudermeisterschaft, da gegen wird in Kürze ein großjünger Ruderwettkampf in Bukarest stattfinden.

Erzählerpreis aus schreiben der DJ

Von den Abteilungen Presse und Propaganda und Kultur in der DJ wird für alle DJ-Angehörige, für Pimpfe, Jungmädel, DJ-Frauen, DJ-Mädel und Mädel des Mädelwerks „Glaube und Schönheit“ ein Erzählerpreis ausgeschrieben veranstaltet. Die DJ-Führerschaft kann bis einschließlich DJ-Stammführer bezug, DJ-Mitführerinnen und DJ-Stellenleiter miteinbeziehen. Ausgeschlossen vom Wettbewerb sind die Pr. und R-Stellenleiter in den Bannführungen. Die verschiedenen DJ-Einheiten können sich auch als solche Kameradschafts-, Schar- oder Jungzugweise durch die Arbeiten von je drei ihrer Angehörigen, daran beteiligen.

Aus den Gebieten

1. Mensch und Heimat
2. Aus der Geschichte unseres Viehweidungsgebietes
3. Unser Dienst

Sollen Themen zu einer lebendigen und bildhaften Erzählung gewählt werden, deren Inhalt 120 Schreibmaschinenzeilen auf DIN-Format nicht überschreiten darf. Lieber kurz geschrieben, als breit und langweilig!

Bei der Themenwahl ist zu beachten, daß vor allem Erlebnisberichte (1. und 3.) oder aber Anekdoten und andere originelle Geschichten (1. und 2.) behandelt werden. Die besten Erzählungen werden in der Zeitschrift „Der DJ-Führer“ und in der Tagespresse veröffentlicht. Als Preise sind vorgesehen: Mittel zur Heimausstattung, Blodflöten, Sportgeräte, Bücher, Erste-Hilfsmittel, Federhefte, Alben. Die für das Preisaus Schreiben bestimmten Arbeiten werden in drei Durchschlägen mit Kennwort in einem geschlossenen Umschlag und in einem zweiten Umschlag mit dem Kennwort der Name, Anschrift, Einheit, Dienststellung, Dienstgrad, Geburtsdatum und Schulbildung an die DJF, Abteilung Presse und Propaganda, geschickt.

Echter Einsendetermin: 1. November.

Die einzelnen DJ-Führer und Mädelführerinnen haben darauf zu achten, daß sich die Jungen und Mädel zahlreich und freudig an diesem Wettbewerb beteiligen. Sie sollen vor allem den Gedanken unterführen, daß auch auf diesem Gebiet der Gemeinschaftsgelbst betont wird, in dem nicht nur Einzelarbeiten gewertet werden, sondern auch solche die aus der Gemeinschaft entstanden sind. Dabei wäre es angebracht, wenn j. B. jeder Angehörige einer DJ-Einheit mitarbeitet und nach Überprüfung durch den zuständigen Einheitsführer die drei besten Arbeiten als für diese Einheit beim Preisaus Schreiben gültigen, eingeschickt werden.

Wenn Ihr als DJ-Bannführer entsprechende Vorschläge im Bezug auf die angeführten Preise habt (j. B. nähere Angaben bei den Sportgeräten, Heimausstattungsmitte u. a.) so teilt sie uns bei den nächsten Arbeitsbesprechungen mit.

DJ-Bannführung 9.

URANIA

Schlagerkino, Arad. Telefon 12-32

Heute

Ein unvergessliches Erlebnis und ein Vergnügen der jungen Herzen mit **Hannelore Schroth, Erika von Telmann, Walter Steinbeck**

„Spiel im Sommerwind“

Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30
Neues D.N.C.-U.S.A. Kriegsjournal

Agram von fremden Flugzeugen bombardiert

Agram. (DNB) Feindliche Flugzeuge haben gestern nacht auch die Hauptstadt Kroatiens aus großer Höhe bombardiert. Infolgedessen wurde der gesamte Straßenverkehr von abends 11 Uhr bis morgens 5 Uhr verboten.

Bulgarien und Rumänien kämpfen mit, für ein neues Europa

Sofia. (DJ) Der stellvertretende Ministerpräsident Rumäniens gab dem bulgarischen Vertreter des bulgarischen Blattes „Utro“ eine Erklärung ab, in der er die freundschaftlichen Gefühle der rumänischen Regierung gegenüber Bulgarien hervorhebt.

Die Donau, so sagt Mihail Antonescu, sei nicht Trennendes, sondern diene der engeren Verbindung beider Völker, die eine Politik der Zusammenarbeit und der Freundschaft betreiben. Dabei hätten sie gemeinsame große Freunde und Verbündete: Deutschland, Italien und Japan. Bulgarien und Rumänien kämpfen zusammen für eine neue

Ordnung in Europa sowie gegen die Feinde dieser Ordnung, die englische Plutokratie und den Bolschewismus. Abschließend würdigte Antonescu die im Laufe dieses Jahres erfolgten Besuche, die das gegenseitige Kennenlernen bezweckten und auch den gewünschten Erfolg hatten.

Wie man hierzu erfährt, wurden am 28. September etwa 15 bulgarische Zeitungsdirektoren und bekannte Journalisten unter Führung des Pressedirektors, Gesandten Dr. Nikolajep, auf Einladung der rumänischen Regierung eine zehntägige Rumänienreise antreten, die sie nach Eisenbürgen (Bessarabien) und Transilvanien führen wird.

Die Neger fordern Roosevelts Freiheiten für sich

Amsterdam. Die amerikanische Zeitschrift „Time“ berichtet über das Aufflackern des Hasses zwischen Weißen und Schwarzen in verschiedenen Teilen der USA, besonders aber in den Südstaaten. Dort kam es bereits zu zahlreichen Schlägereien, die auf

beiden Seiten Tote forderten. Die Zusammenstöße werden auf die von Roosevelts befürworteten vier Freiheiten zurückgeführt, die nun auch von den Schwarzen verlangt werden.

Jude verbreitet geheime Zeitung mit Moskauer u. Londoner Lügenmeldungen

Temeschburg. Die Arader Polizei lieferte dem hiesigen Kriegsgericht den gewissen jüdischen verantwortlichen Redakteur des eingegangenen „Aradi Közlöny“ Josef Karolyi und Konsorten ein.

Der Angeklagte machte sich die Feindpropaganda zu Nutzen, hörte täglich die Londoner und Moskauer Lügenmeldun-

gen ab, vervielfältigte sie und verkaufte diese Kopien an jüdische Abonnenten um 20 bis 30 Lei das Exemplar.

Man suchte schon lange in Arad nach diesen Greuelnachrichten-Verbreiter und hat, nachdem die „Abonnenenliste“ gefunden wurde, auch die Bezahler derselben in Haft genommen.

Erster Segelflug-Modellwettbewerb

Rechtlich, 5. und 6. September

Wir berichteten bereits kurz über das Ergebnis des ersten Segelflug-Modellwettbewerbes vom 5. und 6. September in Rechtlich, über welches wir nun folgenden Bericht erhalten: Von 80 Teilnehmern sind 14 als Sieger hervorgegangen. Den ersten Preis für die Tagesleistung von 17,41 Minuten erhielt G. Baader, Kronstadt, mit seinem Modell „Flarus“ (selbstgebauter Benzinmotor). Der von der Einsatzstaffel Rechtlich gestiftete Wanderpreis wurde der Mannschaft des DJ-Bannes 9, Arad verliehen.

Die weiteren Ergebnisse:

- Klasse A. unter 16 Jahren:
1. P. Schürich, Arad, mit „Röhn“, 11,25 Minuten;
 2. E. Kottar, Arad, mit „Röhn“, 9,05 Minuten;
 3. B. Bang, Temeschburg, „Röhn“, 8,09 Minuten

Klasse A. I über 16 Jahre:

1. Erich Striagl, Arad, mit „Wespebeck“, 14,00 Minuten;
2. Marfo, Kronstadt, mit großer Pflanzler, 8,43 Minuten;
3. Brandtner, Arad, mit „Urstaus“, 4,26 Minuten.

Klasse B/I

1. Maurer, Arad, mit „Minimo“, 2,20 Minuten.

Klasse C:

1. Wipert, Rechtlich, mit „Röhntempe“, 10,00 Sek. (Kurzflügelmodell).

Klasse C/I:

1. Frank, Kronstadt, mit „Ente“, 3,34 Minuten;
2. Abieff, Kronstadt mit „Erba“, 1,38 Minuten;
3. Rejler, Kronstadt, mit „GZ“, 0,54 Minuten.

Klasse Z:

1. Thiel, Kronstadt, mit „großer Brud“, 6,29 Minuten;
2. Schattl, Temeschburg, „Gantsch“, 1,42 Minuten

TELEFUNKEN-SUPER 175 WK

Dieser 7 Kreis 5 Röhren-Super trägt die schräg angelegte, großgehaltene Glühlichtkathode mit dem magischen Auge über der die ganze Vorderfront einnehmenden Lautsprecheröffnung. Das vornehme Aufbaugehäuse ist eine besonders architektonische Leistung. Ein Eingangs- u. zwei Zwischenfrequenzbandfilter ein zweifachiger Schwungausgleich und eine fortlaufend regelbare, Steiltombande, die das ideale richtige Verhältnis zwischen Hörbegrenzung und Klangschönheit herstellt, machen den 175 WK zu einem erstklassigen Fernempfänger. Gegenkopplung mit Höhenbetonung, gebräuchlicher Lautstärkeregelung und ein permanent-

dynamischer Lautsprecher sind die Vürge für eine ausgezeichnete Tonwiedergabe. Natürlich ist auch dieser Super mit Tonabnehmeranschluss und einer Extradose für den zweiten Lautsprecher versehen. Technische Daten: Schaltung: 7 Kreise, 5 Röhren; Telefonen-Röhren: GGH 3, GGH 4, GWS 1, GW 1, M 3 1; WLA 1; Bereich: Kurz: 13,8—51 m; Mittel: 1613—513 kHz; Lang: 424—160 kHz. Masse: 565x365x275 mm mit Sensoren. Gewicht: 11,3 kg rein netto; Leistungsaufnahme (Stromverbrauch): 60 Watt bei allen Spannungen; Gehäuse: Kirschbaum mit Lombardzierleisten.

In 3-4 Zeilen

Sittens der Bukarester Militärbefehlshaber wurde die Verdunkelung der Hauptstadt für die Zeit von 7 Uhr abends bis morgens 6 Uhr angeordnet. (DNB)

In Frankreich werden im Oktober die zwischen dem Dezember 1918 und Juni 1919 geborenen Soldaten aus dem Dienst entlassen. (DNB)

Waut Ausführungen der amerikanischen Waffe sind monatlich 600.000 WKR Schiffsraum erforderlich, um die in England befindlichen Truppen mit den notwendigen Lebensmitteln u. Ausrüstungen zu versorgen. (DNB)

In der Nacht vom Sonntag zum Montag war in ganz Schweden eine in dieser Jahreszeit ungewöhnliche Kälteperiode zu verzeichnen.

Für daselbst wurde die Errichtung eines zweiten öffentlichen Notariats bewilligt.

Der ehemalige Österreich-ungarische Heerführer Erzherzog Josef Ferdinand ist in Wien im Alter von 70 Jahren gestorben.

In Bukarest wurde der Preis-Kontrollor Gh. Petru Anghelescu verhaftet, weil er sich von einem Kaufmann mit 10.000 Lei bestechen ließ. (DNB)

Die Sowjet-Luftwaffe verlor am 10. und 11. September in Luftkämpfen, an denen auch italienische, rumänische, spanische und ungarische Jäger beteiligt waren und durch Flakartillerie 171 Flugzeuge, 14 eigene Flugzeuge werden bemerkt.

Der frühere Arader Schuster Eugen Burger, der sich seit Monaten obdachlos herumtrieb und zu 13 Monaten Gefängnis verurteilt ist, wurde von der Polizei aufgegriffen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

In Bulgarien wird das ganze Theaterwesen verstaatlicht und die Bühnenkräfte insolge dessen Staatsbeamte. (DNB)

Der Vatikan setzte neue Gold-, Silber- und Nickelerfahrungen in Verkehr, die in ganz Italien ebenfalls als Zahlungsmittel gelten.

(DNB) In Bukarest wird am Montag mit der Zuckerverteilung für Monat September begonnen u. zw. erhält die christliche Bevölkerung 600 gr. und die Juden 100 gr. pro Person.

In Arad wurde das „Eisen-Bad“ wegen Förderung der geheimen Propaganda behördlich geschlossen.

Während der letzten 10 Tage des Septembers verloren die Briten an der ägyptischen Front insgesamt 170 Panzer- und Panzerpähwagen.

Buenos Aires. (DNB) Laut einer Meldung aus Washington werden in den USA nunmehr auch Neger als Piloten ausgebildet

Industrieunternehmen sucht Portier - Nachtwächter.

Erste Bedingung der Interessenten: nüchtern, fleißig Leistungsfähig. Anzumerken ist Alter, Familienzustand, Anzahl der Kinder, Religion und Volkzugehörigkeit, Art und Dauer der bisherigen Offerte unter „Nachtwächter“ in herigen Stellung mit Angabe der Firma dem Annoncenbüro Reclama, Arad, Gmurescu-Casse 8. abzugeben.

Kriegsbeute an Kriegsopfer geschenkt

(BZ) Staatsführer Marschall Antonescu genehmigte den von der Gebirgsdivision unterbreiteten Vorschlag, an Kriegswitwen und -Invaliden der Division, junge Ochsen aus der Kriegsbeute zu schenken. Die Zuteilung der 17 Ochsenpaare und 8 Ochsenkälber in Biatra-Neamt geschah durch einen Ausschuss, an dessen Spitze der Kreispräsident stand.

Stalingrad liegt in Trümmern

Zürich. (EW) Passende, die von Stalingrad in Moskau eingetroffen sind, haben nach Meldung an amerikanischer Korrespondenten berichtet, daß Stalingrad gänzlich in Trümmer geschossen sei.

Von den russischen Traktoren- und Panzerfabriken ständen nur noch die Umfassungsmauern.

Deutsche Fernlampengeschäfte beschaffen Dober

Basel. (EW) Wie „Erzhang“ aus Dober berichtet, eröffneten am späten Sonntag abend deutsche Fernlampengeschäfte von Kap Gris-Nez aus das Feuer auf einen Convoy und verlegten dann den Beschuss auf die Küste bei Dover. Britische Geschäfte erwiderten das Feuer.

Anglo-Amerikaner

sind den Sowjets gegenüber nicht verpflichtet?

Amsterdam. (DNB) „Evening News“ (London) stellt fest, daß die sowjetischen Militärtruppe über die Lage ihren Verbündeten gegenüber noch immer mehr als zurückhaltend seien. Infolgedessen wären die Anglo-Amerikaner den Sowjets gegenüber zu keinen Bindungen verpflichtet.

„Stenographie“ nicht „Kurzschrift“

Berlin. Der Reichsstaatsminister weist in einem Rundschreiben vom 20. Juli d. J. darauf hin, daß der Führer statt der Bezeichnung „Kurzschrift“, ausschließlich die Bezeichnung des Wortes „Stenographie“ angeordnet hat. Infolgedessen soll auch bei Neubringen im deutschen Schrifttum dieser Vorschrift Beachtung getragen werden.

Abgabe von Karakul-Schafen

Arad. Die Kreis- und Landwirtschaftskammer gibt den Schafzüchtern bekannt, daß Karakul-Schafe beim Pfarrer Bobcu in der Gemeinde Dezna (Araber Komitat) zu haben sind und empfiehlt gleichzeitig den Kauf solcher zur Verbesserung der Rasse.

Kindschlachtungsverbot bleibt bestehen

Bukarest. (BZ) Die Verordnung des Unterstaatssekretariats für Versorgung vom 9. Juli 1941, wird dahin abgeändert, daß das Schlachten von Kindern unter zwei Jahren sowohl für den Inlandsverbrauch als auch für die Fleischexporte, verboten ist.

Büffel allen Alters Männern auch weiterhin geschlachtet werden.

Kinder unter zwei Jahren können nur dann geschlachtet werden, wenn die Notwendigkeit (Unfälle oder Krankheiten) es erfordert.

Speiseölverteilung in Arad

Arad. Mit heutigem Tag wurde mit der Austeilung von Speiseöl in den Kreisen 119-221 zum Preise von 97 Lei pro Liter bei der „Coria“-Genossenschaft begonnen.

Dank des rumänischen Staates an seine Helden

Bukarest. (BZ) Zur Belohnung und materiellen Sicherstellung der im Verlaufe des Krieges mit dem Orden „Michael der Tapfere“ ausgezeichneten rumänischen Offiziere hat Marschall Antonescu ein Gesetz erlassen, demzufolge den Trägern des Ordens im nördlichen Buchenland und in Bessarabien gelegener Boden

als Eigentum übertragen wird. Die als Dank des Vaterlandes geschenkten Güter werden ein Ausmaß von je 25 Hektar haben und für den Besitzer unteilbar und unveräußerlich sein. Vorgezeichnet sind für diese Schenkungen größere zusammenhängende Bodenkompimente.

Gemeinderichter als Haupt einer Schmugglerbande

Bukarest. (BZ) Wirtschaftsinspektor Stolan und Postinspektor Georgescu gelang es vor einigen Tagen, eine Bande zu fassen, die es auf Schmuggel mit Weizenmehl abgesehen hatte. Die dreiköpfige Schmugglerbande brachte das Mehl auf sonderbare Weise in die Hauptstadt. Die Mehlsäcke bedeckten sie mit Stroh, worauf sie dann Melonen legten, so daß es den Anschein hatte, als sei der Wagen voll mit Melonen beladen. So gelang es ihnen, mehrere Mehls-

transporte in die Hauptstadt zu schmuggeln, doch konnte der letzte Transport von 7200 kg aufgebeht und beschlagnahmt werden. Die angeleiteten Untersuchungen ergaben, daß an der Spitze der Schmugglerbande der Gemeinderichter St. Popari der Gemeinde Stoinesit, stand. Das in die Hauptstadt gebrachte Mehl wurde hier mit 130 Lei je kg verkauft. Die ganze Bande wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Vorstellungen um 8, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
Tel. 23-64

heute Das einzige Kino mit offenem Dach.
Eine neue Errungenschaft der italienischen Filmtechnik

DIE ERSTE LIEBE
In den Hauptrollen: Vivi Gioi, Valentina Cortese, Leonardo Cortese
Um 3 Uhr 30 Lei Einheitspreise Neues D.M.C.-UFA Kriegsjournal

ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal Telefon 24-45.

Morgen Eröffnung!
Ein unbergeßliches Erlebnis, die unsterbliche Operette **RIGOLETTO**
Heute zum letztenmal! **„Das indische Grabmal“**
Vorstellungen 8, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr

FORUM Kino der grossen Filme ARAD. — Telefon 20-10

Morgen Premiere
Der größte Filmriese der spanischen Filmindustrie!
Spanische Lieder! Spanische Tänze! Spanische Musik! Spanischer Humor
Ein Film der Romantik, der Gitarre, Castagnetten und bezaubernder Melodien

CELEBRA INTERPRETA A MUZICII SEVILLANE
Imperio ARGENTINA
CEL MAI POPULAR COMIC SPANOL
Miguel LIGERO

in filmul
ROMANTELOR, GITANELOR si CASTAGNETELOR
MORENA CLARA
VERSUNIUA ROMANEASCA DE V. VASLACIIE SI ST. CRISTODULU

heute zum letztenmal! **„DIE KOKOSNUSS“**
Vorstellungen um 8, 5, 7.10 u. 9.30 Um 3 Uhr 30 Lei Einheitspreise.

Mit Noworossijsk verlor die Sowjetunion 30% ihrer Zementproduktion

Berlin. (EW) Mit der Einnahme von Noworossijsk ist eine hochentwickelte Zementindustrie in die Hände der Deutschen gefallen, die etwa 30% der sowjetrussischen Zementproduktion liefert. Der in den letzten Jahren gesteigerten Bedeutung von Noworossijsk als Ausfuhrba-

fen für Kaukasus entsprechend, sind im Ostengbiet zahlreiche Dehreservorte angelegt worden. Der Jahresumschlag von Noworossijsk betrug durchschnittlich 2,5 Millionen Tonnen Erdöl, Zement, Holz und Getreide.



Selbsttätiges Gebiss-Reinigungsmittel

Achtung Frauen!

Im Rahmen des Frauendienstes findet ab 16. September ein 10-tägiger Kursus in Arad statt. Es sollen sich daran möglichst viele Frauen beteiligen, besonders aber jene Mitglieder die das Leistungsbuch erwerben wollen. Es findet in diesem Jahr kein Kurs mehr statt. Anmeldungen bis 15. Sept., 12 Uhr mittags, in der Kreisfrauenchaftsleitung, Arad, Cicio Pop-Gasse 12.

Die Kreisfrauenchaftsleitung.

Brotlauf nur mit Kupon

Das Arader städtische Versorgungsamt macht die Brotverkäufer aufmerksam, daß ständig die Kupons für das ausgefolgte Brot angeliefert werden müssen. Gleichzeitig werden die Käufer auf aufmerksam gemacht, daß sie sich für die brotlosen Tage mit genügend Kartoffeln versehen müssen, damit ihre Kunden einen Brotersatz haben. Im Nichtbefolgungsfalle sind strenge Strafen anzuwenden.

Verlängerung der Frist für Wollablieferung

Die Schafbesitzer sind laut der bestehenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, die neue Wolle bis spätestens 1. August den Sammelzentren abzuliefern, widrigenfalls sie sich Selbststrafen von 4000 bis 1.000.000 Lei aussetzen. In diesem Jahre sind sie nun aber infolge der äußeren Umstände nicht in der Lage gewesen, die gestellte Frist einzuhalten. Um sie nun der Gefahr einer Bestrafung zu entziehen, ist das Wirtschaftsministerium mit Dekretgesetz (Amtsblatt 207) ermächtigt worden, eine neue Frist für die Ablieferung der Woll von den Schafherden gewonnenen Wolle festzusetzen.

Die Hermannstädter Stadtleitung spendete für eine rumänische Kirche und Pfarrhaus einen Baugrund.

Samtliche mit Juden abgeschlossenen Mietverträge müssen seitens der Eigentümer bis 5. Oktober in Bukarest angemeldet werden.

Auf die Mitteilung des DMB, daß vom 1. Mai bis 31. August 56 Divisionen und 30 Brigaden der Sowjets vernichtet wurden, gefolgt mit Protesten an das „rot“ 45 Sowjet Divisionen und 25 Brigaden große Verluste erlitten. (BZ)

Die Zahl der in Ungarn lebenden ethnographischen Deutschen wird von der Volksgruppenführung mit 1 Million 250.000 angegeben.

Die Nobelsche Regierung hat die Gründung einer nationalen evangelischen Kirche anerkannt und die Kirche als autonom erklärt, die Schulen gründend und Schulen einrichten kann.

Arzneimittel aus Frischpflanzen



erhältlich in allen Apotheken

DR. MADAUS & CO. RADEBEUL DRESDEN

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

30-jähriger Pragier, selbständig, mit langjähriger Erfahrung für sofort gesucht. Offerte unter „Araber“ an die Verwaltung des Blattes erbiten.

Modernes Speisezimmer (Kofenholz) zu verkaufen. Arab, Str. Moiss; Nicaora 9-11, 2. Stock 10.

30-50 PS Dampfmaschine für Mühlenbetrieb wird dringend zu kaufen gesucht. Ermiten Boartu, Cbreja-Caransebesch.

Trandemühle, Walzpresse, Wein- oder Schnapsfasser, kleiner Schnapskessel zu kaufen gesucht. Andreas Klug, Newarab, Hauptgasse 54.

Kaufmann, 32 Jahre alt mit Pragis, spricht perfekt rumänisch und ungarisch sucht Stelle in einer Kolonial- und Speze-reihandlung, auch als Magazineur. Ange-bote mit Zahlungsbedingungen an Geza Hauptmann, Petroseni, Craanga 23. (Jud. Hunedoara.)

Schulmädchen wird für ganze Bepflegung ausgenommen. Bezahlung kann auch in Naturalien geschehen. Elisabeth Pech, Arab, Str. Brattanu 19, Ap. 25.

Dienstmädchen, arbeitsam, zu 3 Personen ohne Kinder, gesucht. Guter Posten. Arab, Calea Victoriei 8. (beim Kinderspital).

Zur Bekleidung eines alten Herrens über 80 Jahre suche eine ältere an-ständige Frau. Sie bekommt voll-ständige Verpflegung und auch Monatsgehalt Deutschsprechende b. vorzugt. Dr. K. Glücksel, Abrub (Kom. Alba)

Massives altes Schlafzimmer. Eisenbett, Matratze zu verkaufen. Arab, Str. 29. Dezember 2, zwischen 11-1 Uhr.

Gesucht wird Zuchter, Deutsche Ob-Strasse, 10-12 Monate alt. Ge-wicht- und Preisangabe an Andreas Bleiziffer 26, Comlaus (Kom. Arab.)

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

55. Fortsetzung.

Fast wie beherzt, bohrten sich ihre Augen in die des Kindes, und Hetty, die mit feierlichen Sinn in jedem Wort gefolgt war, sagte wie unter einem Bann: „Ja, Tante Konni, ja, ich habe es gesehen!“

„Sie wird es wohl auch noch öfters gesehen haben“, wandte sich Konstanze zu den anderen Damen, „aber davon spricht man besser nicht. Hetty, du könntest übrigens mal nach Fräulein Lotte sehen und ihr sagen, daß sie uns das Glas schicken soll.“

„Sie hätten das Kind das nicht hören lassen sollen“, bemerkte Frau Windisch nach einer kleinen Pause. „Ach, Kinder sind so dumm, die verstehen so etwas nicht“, Konstanze lachte —

Hetty, wie siehst du denn schon wieder mal aus?“

Hanne Wagen stieg das Kind auf, das wie verfürzt durch den Saal irrte.

„Wo willst du hin?“

„Ich such' Fräulein Lotte.“

„Die bringt Bubi zu Bett. Die laß nur jetzt in Ruhe.“

„Sie soll Tante Konni das schilfen.“ Hetty wollte fort.

„Hierg' bleiben!“ Hanne hielt sie fest. Sie zog sie in einen der stilleren Nebenräume. „Was ist mit dir, Hetty? Nun red' mal!“

Das Kind wollte sich loswinden, drängte sich dann aber doch an die Aeltere und flüsterte wie geistesabwesend und von allen Zeichen inneren Grauens geschüttelt:

„Ist es wahr, daß tote Mütter kommen und ihre Kinder zu sich ins Grab holen?“

„Um Himmels willen, Hetty, was hat dir solch Zeug in den Kopf ge-
legt!“ Hanne rüttelte sie. —

„Hetty, wach auf, du redst ja im Fieber. Wie kannst du solchen Unsinn glauben!“

Aber, es war doch die weißt Gestalt da, und du hast selbst gesagt, Tante Hanne, meine Mutter steht vom Himmel auf mich herab.“

„Ja, das sieht sie, und sie freut sich, daß Hetty jetzt eine neue liebe Mutter und ein liebes kleines Brüderchen hat. Und nun komm mit, nun wollen wir hübsch brav ins Bettchen gehen. Es ist schon lange über deine Zeit!“

„Ich schlaf' nicht mehr in den Spitzzimmern.“

„Wo schläfst du — ? Hetty, nun komm mal her und sei mein verständiges Mädel, ich bring' dich selbst zu Bett, und ich bleibe bei dir, bis du eingeschlafen bist.“ Sie verstand es, das halb willenlose Kind unbemerkt durch die anderen Räume zu lenken hinüber nach den Kinderzimmern.

„Ja, Hetty, was ist denn?“ fragte Fräulein Lotte, die eben mit dem jüngsten Liebenkind fertig geworden war.

„Lassen Sie mich, Lotte“ — sagte Hanne Wagen mit einem Augenzwinkern — „heute ist Freitag, heute bringe ich Hetty zu Bett. Man

braucht sie drüben. Fräulein Konstanze wünscht Eis.“

„Auf dem Kopf wäre es ihr am nötigsten“, brummte das junge Mädchen.

Hanne Nebenbros Hetty aus, die jetzt ansehnlich völlig apathisch geworden war. Sie zog ihr die Daunenbede über die Schultern und hielt ihre heißen Händchen, bis sie eingeschlafen war.

Als sie nach einer halben Stunde in die Gesellschaftsräume zurückkehrte, lief sie Alcmans Wiederdruck gerade in die Arme. „Nanu, Hanne, Wagen, aus den Kinderzimmern?“

„Ich hab' Hetty zu Bett gebracht.“

„Hetty?“ Es war, als müßte er sich ein paar Augenblicke b'sinnen, was für ein Wesen diesen Namen trug, in dem lebte heute nur ein: sein Sohn. Er lachte. „Das ist doch eigentlich Fräulein Lotte da.“

„Heute hab' zufällig ich es getan, und das war gut so. Sage mal, ist dir dein Glück lieb, Alcmans Wiederdruck!“

(Fortsetzung folgt.)